

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

**Für die solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung
– gegen die Kopfpauschale!**

DIE LINKE.



Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Die Gegenwart

Grundsätze des Solidarsystems

Solidarität

- der Gesunden mit den Kranken
- der Reichen mit den Armen



Jeder zahlt nach seinen Möglichkeiten und erhält nach seinem Bedarf.

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Die Gegenwart

Grenzen der Solidarität heute:

- **Gutverdienende, Selbstständige und Beamte**
→ Abwanderung in die private Krankenversicherung (ca. 10 Prozent der Bevölkerung)
- **Gutverdienende bezahlen weniger**
→ Beitragsbemessungsgrenze (derzeit: 3.750 Euro)
- **Nur Löhne werden belastet**
→ z.B. Kapitaleinkommen aus Aktiengewinnen werden nicht herangezogen
- **Eigenbeteiligungen für Kranke**
→ Praxisgebühr und andere Zuzahlungen sind sozial diskriminierend



Die Gegenwart

Auf den Spuren des Kapitalismus im derzeitigen System

- **Gesundheit als Ware**
 - z.B.: Klinikprivatisierung, Festbeträge statt vollständiger Erstattung, Leistungskürzungen, private Krankenversicherungen als Markt, Wirtschaftslobbyismus in der Politik, Kassen als Unternehmen
- **Patienten als Kunden**
 - z.B.: Wahltarife, Zuzahlungen, Arzneimittelwerbung, Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)

➡ Wettbewerb statt Solidarität

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit



Schwarz-Gelbe Pläne

(aus dem Koalitionsvertrag zitiert)

Die Arbeitgeber werden aus der Verantwortung entlassen:

- „Weil wir eine weitgehende Entkoppelung der Gesundheitskosten von den Lohnzusatzkosten wollen, bleibt der **Arbeitgeberanteil** fest.“

Die Kopfpauschale:

- „Langfristig wird das bestehende Ausgleichssystem überführt in eine Ordnung mit ... **einkommensunabhängigen Arbeitnehmerbeiträgen**.“

Wahlfreiheit für Reiche, Eigenverantwortung für Kranke

- „**Beitrag und Leistung** müssen in einem adäquaten Verhältnis stehen. Es braucht zudem **Anreize** für kosten- und gesundheitsbewusstes Verhalten.“

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Arbeitgeberbeiträge

Verantwortung adè

- Die Arbeitgeberbeiträge werden ab 2011 gesetzlich festgeschrieben (7,3 Prozent);
- Alle künftigen Kostensteigerungen in der gesetzliche Krankenversicherung tragen allein die Versicherten.



**Doppelte Belastung der Versicherten,
Entlastung der Arbeitgeber**



Zusatzbeiträge

Kopfpauschale durch die Hintertür

Zusatzbeiträge

- werden künftig als Pauschale erhoben
→ gleicher Betrag für die Sekretärin wie für die Personalchefin;
- können künftig von den Krankenkassen frei festgesetzt werden;
- sind allein von den Versicherten zu zahlen.



Umwandlung der Zusatzbeiträge in Kopfpauschalen

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Der Sozialausgleich

bürokratisch und ungerecht

- ist ein Steuerzuschuss;
- greift, wenn die durchschnittlichen Zusatzbeträge 2 Prozent des Einkommens überschreiten;
- wird aufgrund der wachsenden Zusatzbeiträge spätestens 2015 notwendig werden;
- wird mittelfristig den Bundeshaushalt sprengen



Das neue Gesetz kann die Finanzprobleme der gesetzlichen Krankenversicherung nicht nachhaltig lösen

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Auswirkungen für Versicherte

Arbeitnehmerbeitrag:

2010: 7,9 Prozent des Einkommens

ab 2011: 8,2 Prozent des Einkommens

ab 2012: wachsende Zusatzbeiträge

Folge: bis zu **10,2** Prozent Gesamtbelastung

Achtung: tatsächliche Belastung kann höher liegen
(→ kassenindividuelle Zusatzbeiträge)

zusätzlich: **Steuerbelastung** für den Sozialausgleich



Die neue Kopfpauschale eine Zeitbombe

Folge:

- 2011 werden Versicherte in Sicherheit gewogen;
- 2020 betragen die Zusatzbeiträge ca. 80 Euro (Prof. Wasem); andere Schätzungen gehen von ca. 100 Euro aus;
- die Zusatzbeiträge werden alleine von den Versicherten getragen;
- zunehmende Finanzierung über Steuern (Sozialausgleich).

Ziel der Bundesregierung:

- solidarische Krankenversicherung zerschlagen
- volle Kopfpauschale vorbereiten.

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

„Wahlfreiheit“

Arme und Kranke haben keine Wahl

- **Beitragsrückerstattung:**
Gesunde erhalten Geld zurück – Kranke müssen zahlen
- **Wahltarife:**
Reiche leisten sich Zusatzleistungen – Arme bleiben auf der Strecke
- **Festbeträge:**
Reiche leisten sich moderne Versorgung – Arme schauen in die Röhre
- **Strafzahlungen für schlechtes Gesundheitsverhalten:**
trifft vor allem die sozial Benachteiligten

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Schwarz-Gelbes Fernziel:



**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Schwarz-Gelbes Fernziel:

Gesundheit als Spielwiese für Wirtschafts- und Kapitalinteressen – Gesundheit als Ware

Koalitionsvertrag CDU, CSU und FDP 2009:

- „Wir wollen, dass das allgemeine Wettbewerbsrecht als Ordnungsrahmen grundsätzlich auch im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung Anwendung findet.“ (-> *Kassen werden dann wie private Unternehmen behandelt*)
- „Wir wollen die Möglichkeiten ausbauen, dass auch außerhalb des gesetzlich finanzierten Bereichs Gesundheits- und Pflegeleistungen angeboten werden können.“ (-> *Menschen müssen dann selbst zahlen oder eine private Krankenversicherung abschließen*)

NRW-CDU Gesundheitspapier 2009:

- „Die GKV als ein System, in dem man sich zwangsweise versichern muss, wird abgeschafft.“
- „Die GKV-Unternehmen werden in privatwirtschaftlich verfasste Unternehmen umgewandelt.“

DIE LINKE.



Gesundheit als Ware

Profit statt Versorgung aller

Ziel ist es die Besserverdienenden dazu zu bringen, dass sie mehr Geld in Gesundheit investieren (Vorbild USA).

- Die Zerschlagung einer umfänglichen Gesundheitsversorgung für alle ist die Grundlage eines profitreichen Gesundheitsmarktes auf dem die Angst vor schlechter Versorgung die Gewinne in die Höhe treibt.

das führt

- zu höheren Gesundheitsausgaben bei Besserverdienenden ohne bessere Gesundheitsleistungen;
 - zu sinkenden Gesundheitsleistungen für die Ärmeren.
- Gute Versorgung für alle ist im Interesse sowohl der Ärmeren wie der Reicheren

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Die Alternative:

Unsere solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung

Eine solidarische Finanzierung, die alle Menschen und alle Einkünfte einbezieht als Grundlage für ein Gesundheitssystem, in dem der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt steht und nicht der Profit.



19

DIE LINKE.

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Eckpunkte unserer solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung:

- Alle Menschen, die in Deutschland leben, werden Mitglied.
- Jede und jeder erhält ab Geburt einen eigenen Krankenversicherungsanspruch.
- Alle zahlen nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit und auf Grund aller Einkommen ein.
- Die Beitragsbemessungsgrenze wird angehoben und perspektivisch aufgehoben.



Eckpunkte unserer solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung:

- Die Arbeitgeber zahlen wieder die Hälfte der Krankenversicherungsbeiträge.
- Praxisgebühr und andere Zuzahlungen sowie Zusatz- und Sonderbeiträge werden abgeschafft.
- Die private Krankenvollversicherung wird abgeschafft. Zusatzversicherungen (z.B. Einzelzimmer) können weiterhin angeboten werden.
- Die Bürger/-innenversicherung garantiert für alle Menschen eine umfassende Gesundheitsversorgung unabhängig vom Wohnort, Einkommen, Alter, Geschlecht oder Aufenthaltsstatus.

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Merkmal der Bürger- versicherung	DIE LINKE	SPD	Grüne
Einkommensarten ausweiten	Ja	Ja	Ja
Ausweitung des Versichertenkreises	Ja	Ja	Ja
Paritätische Finanzierung	Ja	Ja	Nein
Private Krankenversicherung als Vollversicherung abschaffen	Ja	Nein	Nein
Beitragsbemessungs- grenze	Aufheben	Beibehalten	Anheben
Abschaffung von Praxisgebühr und anderen Zuzahlungen	Ja	Nein	Ja
Einheitlicher Beitragssatz	Ja	Nein	Nein
Eigenständiger Versicherungs- anspruch	Ja	Nein	Nein



Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit



Weshalb eine Gesundheitskampagne?

Es geht nicht allein um Gesundheit

– es geht um die Zukunft unserer Gesellschaft

Nach

Hartz IV und Rente

ist das **Gesundheitssystem** dran.

Wir erleben den dritten großen Angriff auf den Sozialstaat!



Die Ziele der Kampagne

- Einführung einer Kopfpauschale als Grundprinzip zur Finanzierung des Gesundheitssystems mit breitem Bündnis verhindern;
- die unsoziale schwarz-gelbe Politik im Gedächtnis verankern – für die nächsten Wahlen;
- ein breites gesellschaftliches Bündnis zur Einführung einer solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung herstellen und diese als Alternative zur Kopfpauschale auf die politische Agenda setzen;
- in regionalen und lokalen Bündnissen zur Verbesserung der gesundheitlichen Vorsorge und Versorgung als öffentliches Gut beitragen.



Aktueller Stand

Die Gesundheitskampagne als eine Säule der Herbstproteste:

- „Sparpaket“ contra „Wir zahlen nicht für Eure Krise“
- Weg mit der Rente ab 67
- **Gesundheit:**
Bürger/innenversicherung statt Kopfpauschale



Gesundheitspolitische Positionen

- Zwei-Klassen-Medizin in Deutschland
Für eine zuzahlungsfreie, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung
- Armut macht krank
Gesundheitsförderung in der Gesellschaft verankern
- Gesundheitsversorgung – zersplittert und verkrustet
Für eine ganzheitliche und integrierte Versorgung
- Versorgungslücken auf dem Land und in sozialen Brennpunkten der Städte
Für eine wohnortnahe, flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung
- Zunehmende Kommerzialisierung und Privatisierung von Krankenhäusern
Krankenhäuser bedarfsgerecht ausgestalten und solide finanzieren



Gesundheitspolitische Positionen

- Profit ohne Grenzen für die Pharmakonzerne
Faire Preise für wirksame und sichere Arzneimittel
- „Eigenverantwortung“ als Gesundheitsgefährdung
Für die Stärkung der Rechte von Patientinnen und Patienten
- Pflege – vom privaten Geldbeutel abhängig
Pflege und Assistenz an Teilhabe und Bedarf ausrichten
- Pflegenotstand – miese Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten
Gute Ausbildung – Gute Arbeit – Gutes Leben!
- Kopfpauschale ist Systembruch
Für die solidarische Bürgerinnen und Bürgerversicherung in Gesundheit und Pflege

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Inhalt

Die Gegenwart

Schwarz-gelbe Zukunft

Die Alternative: Bürgerversicherung

Die Gesundheitskampagne

Fazit

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Fazit

- DIE LINKE streitet für ein sozial gerechtes System in Gesundheit und Pflege, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht.
- Schwarz-Gelb setzt auf den Gesundheitsmarkt. Marktwirtschaftliche Instrumente sollen Effizienz, gute Verteilung der Gesundheitsleistungen und Profit für Akteure garantieren.
- Das gegenwärtige System hat nicht ausgedient, es muss nur solidarischer ausgestaltet werden.
- Die Lösung: solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung einführen.

**GESUND
HEIT IST
KEINE
WARE.**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit

